Bodzer Seitung.

Donnerstag, den 20. Juli (1. August)

Abonnements.Preis in Lods jahrlich 4 Rub.; halbjahrlich 2 Rub.; viertelfahrlich 1 Rub.

Fur Auswartige mit Zufendung vermittelft
der Boft:
jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich
1 And. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur
in der Expedition angenommen.

Ericbeint wochentlich drei Dal: Dienstage, Donnerstage und Connabende.

Die Infertionsgebühren

betragen pro Betit-Beile eber deren Raum 5 Rop.

Im Muslande

übernehmen Infertionsauftrage fammtliche Annoncenbuveaus.

Medaftion u. Expedition Petrofower. Strage Nr. 275.

Аодзинскій Городовой Магистрать

Сниъ объявляеть, что Лодзинская городская касса нолучила роскладку и квитанціонную книгу для взыманія сбора на освъщение города газомъ за 1872 г. а потому плательщики должны немедленно уплотить спо припадлежность въ упоманутую кассу, такъ какъ по истечени 8й дней иредириняты будуть понудительныя мары.

Г. Лодзь 14 Поня 1872 г.

Президентъ Таубворцель. Секретарь: Беднажевскій. Der Magistrat der Stadt Lodá

bringt hiermit zur Kenntniß, daß das Quittungsbuch zur Einziehung des Gasbeleuchtunge-Beitrages für das Jahr 1872 ber Stadttaffe überreicht würde, in Folge deffen ift biefe Abgabe unverzüglich zu entrichten, widrigenfalls nach Berlauf von 8 Tagen Zmangemagregeln getroffen werben.

Lodz, 14 (26) 3uli 1872.

Brafident: Tanbworzel. Cefretar: Bednargemati.

Додзинскій Городовой Магистратъ.

Предлагаеть всимь содержателямь заведеній туземныхь питей из Лодзинскую городскую кассу причитающійся съ нихъ 50°/о процентъ патентнаго акцизнаго сбора за И полугодіе 1872 г. ибо по истеченій 8 дневнаго срока, предприняты будуть нопудительныя мъры.

Г. Лодзь 6 (18) Іюдя 1872 г.

Црезиденть Таубворцель. Ратманъ Адамскій. Der Magistrat ber Stadt Lobz

forbert die Bertaufer der inlandischen Betrante auf ben entfallen ben 50% Buichlag gur Accife-Batent-Gebuhr für das II Balb-jahr 1872 nuverzüglich zu entrichten, midrigenfalls nach Berlauf von 8 Tagen Zwangsmaßregeln getroffen werden.

Lody, den 6. (18.) Inli 1872.

Bräsident: Taubworcel. St. Rath: Adamski.

Лодзинскій Городовой Магистрать

Объявляеть жителямъ сврейского въроисповъданія это квитанціонная книга для взиманія Училищнаго Сбора за 1872 годъ, пручена Лодзинской городской кассъ, почему сатдуемый Сборъ долженъ быть уплоченъ въ непредожнтельномъ премени.

Г. Додзь 4 Іюля 1872 г.

Президенть Таубворцель. Сепретаръ Лубенскій. Der Magistrat ber Stadt Lodg

bringt den ifraelitifchen Bewohnern hiefiger Stadt jur Renntnig bag das Quittungebuch zur Einziehung des Schulbeitrages für das Jahr 1872 der Stadttaffe überreicht wurde. In Folge defe fen ift dieje Abgabe unverzüglich gu entrichten.

Lodg, den 4 (16) Juli 1872.

Prafident: Tanbworgel Sefretar: Lubieński.

Inland.

Die Moskauer Polytechnische Ausstellung pon 1872.

Nach vielfachen Bergögerungen ift unfere vielbefprochene, lang und bang erwartete Musftellung nunmehr in allen Theilen dem Bublitum übergeben.

Geftatten Sie mir, ebe ich auf Ginzelnheiten übergebe, einis

ge allgemeine Betrochtungen.

Bon einem großartigen, imponirenden Gindrud des Bangen tann bei der Berftreuten, Bufammenhangslofen Lage der ein-geinen Expositioneraume nicht die Rede fein, aber febr hubich febr anninthig und immerhin recht stattlich ericheinen die vielen zierlichen, villenartigen Bavillons (nur das Gebande der Marines Abtheilung ift eine gropere Blad und Gifen Ronftruttion im be-Rannten Ausstellungsfini) mit der frifchen grinen Baumftaffage, und dem pittoreden Sintergrund des alten golobetuppeltem Rremls, um den fich bas Bange wie eine bunte lebendige Guirlande be-

Ueber die originelle, etwas fuhne Idee, bon dem fonft übliden tonzentrifden Arrangement des anszuftellenden Materials abzugehen und baffelbe in viele unzusammenhangende Bruchtheis le ju gerftudeln, lagt fich bom Standpunfte des Exponenten und Fachmannes aus ftreiten, von Seiten des großen Bublifums perbient fie alles Bob. - Sie bewirkt nicht nur eine möglichft gleich. maßige Bertheilung der Besucher, fie verringert auch die laftige geiftige Abspannung und Ermudung, die uns bas Duremmandern großer, gujammenhangender Sale verleidet, bis auf ein Mini-Cobald man mit einer Abtheilung gu Ende ift, tritt man wieder ins Freie und Sommerluft und frijdes Grun, verfchiedes ne recht gute Militar. Orchefter, einige mehr oder weniger zwedeutsprechende Reftaurationen, gablreiche Erinthallen, Rubeblate, Rouftuble ze. wetteifern im Darbieten von Startungs. u b Gr. frifdungsmitteln aller Art. Man fann mohl fagen, bag in bem Ausftellungsterrain ein Bergungungsgarten gefchaffen ift, wie ibn das mit öffentlichen Amufements jo außerft parlich bedachte Dostau noch nicht aufzuweisen hatte.

Aber bas Alles ift bei einer Ausstellung am Enbe boch nur eine angenehme Bugabe. Sauptface bleibt immer ihre technifche

Geftaltung, ihre innere Organisation, unb biefe entspricht im vorliegenden Falle der mohlgelungeneu aufern Bewandung leider nur jum Theil.

3ch barf bier nicht nuterlaffen zu bemerten, bag bas betreffende Romite mit gang besonderen Schwierigfeiten zu fampfen hatte. Dicht die geringfte liegt mohl in ber eigenthümlichen Bebeutung und bem ausgedehnten Bwed bes Unternehmens.

Bahrend wir in anderen Ausstellungen im Grunde nur eis intellettuellen Wetttampf fowohl einzelner Jugividuen wie ganger Rationen erblicen, reprefentirt die unfrige in erfter Reis he eine Dantes- und Erinnerungsfeier, namlich ben Gipfelpuntt bes 200 jahrigen Geburte Jubileume Beter's bes Grogen, gleichfam Erntefeft ber fegensichmeren Ausfant, Die der große laiferlie che Reformator bereinft über Rugland ausftreute. Geruer foll fie ein lebendiges Teftimonium ruffifcher Rultur und Induftrie fein, bas uns nicht nur mit deren angenblidlichem Standpunkt, fonbern auch mit ihren Anfängen und bent einzelnen Phafen ihrer Entwickelung befannt macht. Dem ichliegen fich verschiedene auf alle Bernfe. und Bilbungstlaffen berechnete inftruttive und fommerzielle Zwede an.

Es Tiegt auf ber Sant, daß die Erreichung diefes Biels in ganger Bolltommenheit, jumal bei ben bielfachen fofalen Sinders niffen, eine außerft fowierige Aufgabe mar, boch hatte man dems felben, namentlich bei energischerem Betriebe ber Borarbeiten, un-

zweifelhaft naber tommen tonnen, als geschehen. Schon bei einem flüchtigen Besuch fallen allerlei Difftanbe ins Auge, die offenbar nur der ichlieflichen Uebereilung ihren Urfprung berdanten. Dabin gehort vor Allem die feltfame 21; fimisation der verschiedensten durchaus nicht fower zu rubrigis renden Gegenftande. Go find 3. B. in der mufitalijchen Abtheilung Die dahin gehorenden Objette durch Lampen, Rochgerathe und phys fitalische Aparate ganglich in den hintergrund gedrängt, so be-findet fich ein Frobel'scher Kindergarten in einer Abtheilung, nach der fich ein heimathlos vagabundirendes Ballfifch-Gerippe fcon

lange vergeblich fehnt, nämlich der joologischen.

Ein fernerer Uebelftand, ber namentlich im Binblid auf die oben ermahnten inftruftiven Abfichten fühlbar wird, ift der Mangel einer genügenden Bezeichnung refp. Ertlarung, die man um fo mehr vermißt, als die angestellten Auffeber nur jum cering-Erflarung, die man um ften Theile Sachleute find und die Erfüllung ihrer Dbliegens beiten lediglich in dem Behüten ber ihnen anvertrauten Objette gn fuchen icheinen. — Die ju beftimmten Tageszeiten in einigen Abtheilungen gehaltenen popularen Bortrage tonnen, fo interef. fant und anerkennungswerth fie an und für fich find, Diefen Mangel nicht abhelfen. Sehr wünschenswerth ware ferner eine genauere, menigftens erfichtlichere Unterfcheibung von Brodugenten und Unsftellern, die man am Ende auch unter Umftanden, we le de Konturreng fo gut wie ausschließen, erwarten darf. In wel= der naiven Beife fich diefe Unterlaffung guweilen außert, mag Ihnen folgendes Kattum beweifen. - Gin Rohlen Exploiteur, Berr R. . , zeigt in ber Abtheilung für Bergbau ein fehr forgfam ausgeführtes Duerschnittmodell seines Kohlenschachtes, in welchem wir mit der größten Naturtreue alle durchbrochenen Erdschichten nachgebildet fehen und nur Gines, Die Hauptfache, vermiffen, nam-lich die dort vorgefundene Roble, die er vermuthlich ihrer geringen Qualität wegen mit bem Brodult einer anderen, gleichfalls auf der Ausstellung vertretenen Beche vertauschte, bis diefe, ihr Eigenthumsrecht mahrend, solcher Spiegelfechterei ein Ende machte.

Auffallend ift ferner die geringe Berncfichtigung von tech. nischen Rovitaten zc. um fo mehr, als allerlei Firlefang und Ungefdmad fid ungebuhrlich breit macht und vordrängt. ebenfo anmuthige wie wichtige Fabrifation von Chignons und Berructen bennfprucht zwei am frequentesten Buntte belegene Bas villons, mahrend die beachtenswerthesten, in Rugland wenig ober gar nicht befannten Renigfeiten - ich ermahne unter bielen ananderen nur mehrfarbige Bebftuble und Dafdinen gur Gardinen. und Tüllfabritation - jentweder gang fehlen, ober an leicht gu

überfehenden Orten placirt find

Die noch jest oft gehörte Entschuldigung: "Es ift noch nicht Alles fertig", ist abgesehen davon, daß sie einen weiteren Anklage-punkt in sich trägt, nicht stichhaltig. Einige kleine Ergänzungen und Verbesserungen können immer uoch gemacht werden, würden aber eine wesentliche vortheilhafte Veränderung des Ganzen nicht bewirken, doch können wir auch damit zufrieden sein.

Trots ber ermähnten und anderer Mängel, deren Aufzählung Bu weit führen wurde, ift das Geleistete immerhin recht bedeutend und anerkennenswerth und bietet des Intereffanten, Guten und Schönen fo mancherlei, daß es, namentlich von Geiten der in diefer Beziehung doch nicht verwöhnten Inlander, eine bei Weitem größere Beachtung verdiente.

Bis jeht mar, trop des günftigen Betters, die Bahl der Befucher eine verhaltnigmäßig fehr geringe und eine Steigerung bes Fremdenverkehrs wird, zu großem Schrecken und Schaden pieler fpekulativen Bermiether 2c. taum bemerkbar. — Das follte anders

Ift doch in einer Beit, wie die unfrige, wo Runft und Wif fenschaft ihre vornehme extlusive Höhe verlaffend, - (die hohe himmlifche Göttin ift freilich dabei in der buttergebenden Ruh fo gut wie aufgegangen) — fich der großen materiellen Salfte des Lebens unlöslich verbinden haben und mehr oder weniger Gemeingut geworden find, ist boch zu foldjer Zeit ein Unternehmen, wie das in Rede stellende, von vielseitigstem, allgemeinstem Interesse, sowohl als heerschau der Truppen mit denen der Menschengeist seine Schlachten schlägt, wie als stolzes Triumphgepränge der durch ihn errungenen Grfolge.

Politische Rachrichten.

(A) 0 (B) (B)

"Da bie für Napoleon in Karlsbad bestimmte Wohnung, welche bisher die Familie des Pringen Schaumburg-Lippe inne hat, burch Ertrantung eines Familiengliedes nicht rechtzeitig geräumit murde, fo ift die Antunft Rapoleon's verichoben. Der berühmte Bahnargt Eftwan beforgte die Wohnung, Napoleon wird um De-monstrationen andzuweichen, nicht über Brag reifen." Go laulet ein Telegramm des "Sprudel", der angerdem folgende briefliche Meldung aus Karlsbad erhielt: "Um 16. d. wurden die Behörsden amtlich verftändigt, daß der Extaifer nach Karlsbad zwischen bem 20. und 24. tomine. In einer Rachts eingetroffenen Depeiche murbe das Anrkommiffariat anfgefordert, ein Bergeichnit aller gur Rur anwesenden Frangofen, Belgier und Bolen umge-Bergeichniß hends an die Statthalterei nach Brag einzusenden; ein gleiches Bergeichniß wurde auch von den übrigen bohmifchen Badeorten abgefordert. Es trafen am 19. d. ein Wiener Polizei-Kommiffar, der lange Beit in Baris lebte, und zwei Brager Boligeis Commiffare ein." Und ferner meldet dasfelbe Blatt: "Am 10. b. verftandigte Rapoleon in einem eigenhandigen Schreiben ben Grafen Beuft, bag er auf den Rath feiner Mergte nach Rarlsbad au geben beabsichtigt. Graf Benft mandte fich fofort telegraphisch an Andraffy, und mar in ber Lage, bem Extaifer bie Berficherung ju übermitteln, daß bie ofterreichische Regierung ber noth's wendigen Babereife in keiner Beife ein hinderniß entgegensegen wird und von der Berficherung dankear Alt nehme, daß Napoleon jede durch feine Auwefenheit in einem bohmifchen Badeorte für die österreichische Regierung etwa barans resultirende diplos matische Erörterung gn vermeiden hoffe, indem er nur als Brivatperson öfterreichischen Boden betrete." Desgleichen : "Die Erfaiferin wird Nopoleon nicht begleiten, dagegen werden Rouber, Gramont und Benedetti, fo wie auch andere hervorragende Bonapartiften eintreffen. Auf Wetternich's Schlog Ronigswart merden in aller Gile Borbereitungen zu einem längeren Aufenthals te des Fürften getroffen, der mahrend der Anwesenheit des Extaifers diefen empfangen wird. Der Statthalter General Roller hat ben Bezirtshauptmann in Rarlsbad beauftragt, die Antunft des Extaifers geheim zu halten und dafür Sorge zu tragen, daß fich fein Bublikum auf dem Bahnhofe einfindet.

Wie die Zeitungen melben, hat der beutsche Raiser auf Grund des bom Rriegs-Ministerium ihm zugegangenen Immediatberichtes burch Rabinets-Orbre bie Freilassung sammtlicher noch in Dentfoland megen befonderer Bergehen oder Berbrechen guruckgehals tener frangofifder Rriegsgefangener - mit Ausnahme eines eine zigen — verfügt. Aus der Straf-Anftalt Werben wird bereits gemelbet, daß ain Dienstag Morgen 23 frangofifche Gefangene von dort entlaffen und von einem Anffeher an den Bahnhof begleitet wurden, um ihre Beimreife anzutreten. Berschiedene der-selben waren zu funf und zehn Jahren Buchthaus verurtheilt. felben moren ju funf und zehn Jahren Buchthaus verurtheilt. Diefe tonnen fich Glud munichen, bag fie nicht blos Berbrecher,

fondern auch Rriegsgefangene maren.

– Die "Germania" enthält einen Aufruf "an die Ratholiten Deutschlands" und die Statuten eines neu zu bilden-den Bereins deutscher Katholiten. Die "National Zig." beinertt dazu: Es fällt beim ersten Anblick auf, daß der Wahlipruch des Bereins im Rampfe fein foll: "fur Gott und Baterland !" Gine eigenthümliche Bariation, die wie eine heidnische Blasphemie Hingt. Der liebe Gott wurde doch bisher nur als ein Schutzpatron im Rampf angefehen, nicht als ein Schützling behandelt. griffsverwirrung icheint auch durch Die Unfehlbarteiterklärung des Bapites hervorgerufen gu fein.

Am 16 Juli haben in Frankreich die General-Inspettionen begonnen, welche bestimmt find, die Buffande und Berhaltniffe der Armee einer gründlichen Prüfung und Untersuchung zu unterziehen, die nicht blos militärische und wirthschaftliche Dinge, sondern auch gewiffe moralische Fragen ins Auge faffen wird, und zwar nach einer fehr ins Defail gehenden Anweisung. 34 Generale find zu diesem Zwecke für die Infanterie, 13 für die Reiterei, 9 für die Artillerie, 8 für die Gendarmerie, die beiläufig noch weiter vermehrt werden foll, 14 für die Geniefruppen und die feften Plage und 4 für die Militärbildungs-Anftalten delegirt. Was werden fie finden? Täusche man sich nicht, die Neorganisation des französisschen Heeres ist in raschem Gange, mancherlei gute Einrichtungen sind getroffen und den größeren Theil der überhaupt denkenden Ofsiziere ersult; jetziger Erfahrung nach, ein sehr anderer Geist vor zwei Jahren. Man weiß und gefeht, wenn auch nicht gern, zu, daß die Armee nicht so viel taugte, als man meinte, und man hat bedriffen mas es mar madurch die Neurschen westen. Man bat begriffen, was es war, wodurch die Deutschen siegten. Man studirt und beobachtet sorgfältig, so daß ein zweiter Krieg Centschland in den Tranzosen Leutegegenüberstellen würde, die dasselbe rechtwohl tennen. Es geschieht überhaupt viel für die Bildung namentlich der Offiziere durch militärische Blätter, Cebattir-Gesellschaften, Offiziers-Bibliotheken u. sw. Bielfach ist mit dem Unterricht in der deutschen Sprache begonnen. Die Obersten unternehmen mit ihren Stabsoffizieren Neisen zu Ternainstudien. In Betress der Weinschaft Mannschaften wird mehr exergirt und auf eine ftraffere Baltung hingewirft als früher. Dan trifft auch Anstalten zur Bekämpfung des Schnapsens, welches in den letzten Jahren wie unter dem Einil auch unter dem Militär in der bedeuklichsten Weise um sichgegriffen hat. Man wird die Schießschule, welche friher in Chalons bestand, in St. Omer wieder eröffnen, man hat vier Turnslehrer-Bildungsanstalten im Fort der Fosonerie bei Paris, man übt endlich in verschiedenen Gegenden die Soldaten in der Bennts jung der Gifenbahnen. Biel ftort bei diefen Reformen der Mangel an guten Inftruktoren und anderen Unteroffizieren, welchen die Berluste des Krieges zur Folge gehabt haben. Aber im Ganzen geht es offenbar vorwarts mit der Armec.

FEST-ORDNUN

DES III-ten SÄNGERFESTES DER DEUTSCHEN GESANG-VEREINE IN RUSSISCH POLEN.

Zgierz, den 23 & 24 Juli (4 & 5 August) 1872. Sonnabend, den 3. August Nachmittags:

Empfang der auswärtigen Sänger-Gäste, Geleitung derselben zum Fest-Platze, Abgabe der Fahnen, Aushändigung der Wohnungs-Karten, der Fest-Ordnung und Sänger-Zeichen an die Vereins-Vorstände.

8 Uhr Abends: Begrüssung in der Fest-Halle. Begrüssungs-Gesang von Zöllner, Zgierzer Vereine. Begrüssungs-Rede, gespr. von Hrn W. G. Wahlmann. Bundes-Lied: "Brüder reicht die Hand zum Bunde" von Mozart. Zgie-(rzer Vereine.

Gesellige Unterhaltung.

9 Uhr Abends: Zug nach dem Rathhause. Während des Nachmittags und Abends: HARMONIE-CONCERT auf dem Fest-Platze.

Erster Festtag.

Sonntag, den 4. August.

6 Uhr Morgens: Sänger-Ruf. 8 Uhr Morgens: Probe zur Haupt-Aufführung. Nach derselben: Räumung der Fest-Halle.

2 Uhr Nachmittags: Aufstellung der sämmtlichen Vereine mit Fahnen und Standarten im W. Kittlaus schen Garten.

3 Uhr Nachmittags: Fest-Zug nach dem Rathhause und zurück zum Fest-Platze.

Nach Ankunft auf dem Fest - Platze: Fahnen-Übergabe an die betreffenden Ehren-Jungfrauen.

Bewillkommnungs-Lied von Enkhausen, Zgierzer Vereine,

Choral Gesammt-Chor.

Eröffnungs-Rede, gesprochen von Hrn H. L. Pfeisfer.

National-Hymne von Lwoff.

Unterbringung der Fahnen und Standarten.

Die Fahnen - Träger und Fahnen - Juncker geleiten die Ehren-Jungfrauen zu ihren Plätzen.

20 Minuten Pause.

Haupt-Aufführung

Theil.

Das ist der Tag des Herrn, von Kreutzer. Ouverture a. d Oper "der Liebes-Trank." von Gumbert. Schlesische Lieder von Bilse Der Männer-Gesang, von Otto. Fest-Rede, gespr. von Hrn G Remus. Des Sängers Gruss, von G. Müller, mit Orchester-Begleitung Cavatine a. d. Oper "Nebukadnezar," von Verdi. Erinnerung an Paris, Walzer von Parlow. 20 Minuten Pause.

II. Theil.

Sänger-Gruss-Marsch von Grasse. Traum-Bilder, Fantasie von Lumbji. Das treue deutsche Herz von Otto. Jagd-Lied von Storch mit Orchester-Begleitung. Ouverture a. d. Oper "Norma," von Bellini. Entre nous, Quadrille von Faust. An die Freude, von Mähring. Schluss-Gesang: Hymne von H. E. z. S. C. Gotha, mit Orchester-

Zweiter Festtag.

Montag, den 5. August 1. J.

8 Uhr Morgens: Musikalischer Sänger-Ruf. 9 Uhr Morgens: Versammlung auf dem Fest - Platze zur ge-

meinschaftlichen Berathung.

4 Uhr Nachmittags: Solo-Chore und Instrumental-Concert. Abends: BALL.

12 Uhr Nachts: Schluss des Festes.

Inserata.

Rejent Kancellarji w Łodzi

obwieszczam, że na mocy dwóch wyroków Trybunału Cywilnego w Warszawie d. 27 Stycznia (18 Lutego) i 15 (27 Czerwca r. b. między Emilią Dorotą, z Grubertów, Henryka Klawe właściciela apteki małżonką, wraz z mężem w Warszawie pod Nr. 1740 zamieszkałą, przez Konstantego Bo-rzewskiego Adwokata działającą, a Juljuszem Knoll głównym opiekunem nieletnich Leopolda i Marji po Danielu i Florentynie z Knollów małżonkach Grubert pozostałych dzieci, w Warszawie pod Nr. 954 zamieszkałym, zapadłych (których przydanym opiekunem jest Władysław Wilczyński w Warszawie pod Nr. 1094 zamieszkały) sprzedane będą w drodze wie pod Nr. 1034 zamuszmarj, spraconkach Grubert, przez działów po Danielu i Florentynie małżonkach Grubert, przez działów po Danielu i Florentynie małżonkach Grubert, przez działów po Zodzi publiczną licytacją przedemną w mojej kancellarji w Łodzi pod Nr. 425 nieruchomości w m. Łodzi położone w 4ch oddziałach, mianowicie:

I. Nieruchomość przy ulicy Petrokowskiej teraz Nowomiejską zwanej Nr. 13 oznaczona, składająca się, z domu frontowego parterowego masiw murowanego z facjatą, z oficyny w podwórzu masiw murowanej o parterze i piętrze jedno-okapowej, ze stajni z wozowniami i oborą, drwalni, studni i placu oraz morgi ogrodu w polu.

II Nieruchomość przy ulicy Północnej, teraz Ogrodową zwanej Nr. 183 dawniej, teraz Nr. 291 oznaczona, składająca się: a) z domu frontowego o parterze i piętrze, z dwoma występami bocznemi z prawej i lewej strony o parterze i dwoch piętrach, masiw murowanego b) pralni w dziedzińcu masiw murowanej c) spichrza w dziedzińcu masiw murowanego placu i dziedzinca, łącznie długości łokci 38 szerokości łokci 64.

Nieruchomości dwie: jedna narożna przy ulicach ogrodowej i zachodniej, dawniej Nr. 182 teraz 290 ozna-czona składająca się a) z domu frontowego narożnego parterowego z facjatką masiw murowanego, b) studni c) stajni z wozownie i dwiema drwalniami drewnianemi, d) placu z dziedzincem długości przy ulicy Ogrodowej łokci 38, szero-kości przy ulicy Zachodniej łokci 56, druga przy ulicy Za-

chodniej dawniej Nr. 181 teraz Nr. 264 oznaczona, z poprzednią granicząca składająca się a) z browaru masiw murowanego o parterze z suterynami b) rozwerku drewnianego c) studni d) altany e) lodowni f) studni okrągłej murowanej g) szopy drewnianej h) placu, dziedzinca, ogrodu owocowego i warzywnego, długości przy ulicy Zachodniej łokci 240 szerokości łokci 38 — w drugiej zaś części środkowej od strony sąsiedniej długości łokci 237½ szerokości łokci 38 z wszelkiemi naczyniami i utensyliami browarnemi, szczegółowo w takxie biegłych wymienionemi

IV Grunta w teritorium m. Łodzi a w szczególności: a) 4 składy w polu Łajsce zwanym, graniczące z gruntami sukcessorów Handke i Edwarda Goltz od drogi do nowego Cmentarza prowadzącej do drogi Srebrninskiej rozcią-gające się powierzchni mórg 2 prętów 36 obejmujące b) skład jeden obok cmentarza starego c) dwa składy klinowate, od drogi nowego cmentarza wiodącej aż do smuga powierzchni

d) Dwie lechy w polu Łajsce od smuga do drogi Srebrińskiej, długości prętów 140 szerokości pręt. 1. e) skład jeden za nowym cmentarzem katolickim, od drogi do cmentarza wiodącej, ciągnący się do starej rzeki, długości prętów 74, szerokości pręt jeden.

Przygotowawcze przysądzenie tych nieruchomości odbędzie się w dniu 18 (30) Sierpnia r. b. o godzinie 12 w po-

łudnie — Licytacje rozpoczną się:

Co do niéruchomości Nr. 13 od rs. 3353 kop. 46 ja= ko szacunku taksą biegłych wynalezionego a wadium wynosi rs. 1500.

Co do nieruchomości Nr. 291 od rs. 5620 kop. 80½ a wadium rs. 1000.

Co do nieruchomości Nr. 290 i 264 od rs. 9968 kop. 35 a wadium rs. 2000.

Co do gruntów pod pozycją IV od rs. 161 kop 90 a wadium rubli 100.

Zbiór objaśnień, warunki sprzedaży i taksa przejrzane bydź mogą w mojej kancellarji.

Łódź dnia 5 (17) Lipca 1872 r.

Ferdynand Szlimm.

Szanownej Publiczności podaję do wiadomości, iż od władzy, w miejsce Wgo M. Joworskiego jako rejent w Łodzi naznaczony zostałem i otworzyłem kancelarję swoją w mieszkaniu tegoż, w domu p. Ast Nr. 320 przy ulicy Konstantynowskiej

> Roman Danielewicz dawniej rejent okregu Włocławskiego.

Przewodniczący w Komitecie Założycieli Towarzystwa Kredytowego m. Łodzi

zawiadamia że Bióro Założycieli Towarzystwa przeniesionem zostało na ulicę Zgierską do domu p. Wawrzeńca Stachlewskiego pod Nr. 147 na pierwsze piętro.

w Łodzi d. 15 (27) Lipca 1872 r

J. Paszkiewicz.

Zawiadamiam szanowną publiczność iż Kan-cellarją swoją do domu p. Markusa Tobias Nr. 432 na rogu ulic Sredniej i Wschodniej w Łodzi przeniosłem, interessa od godziny 4 z rana do 9 z południa przyjmuję. F. Krone

slace

jest do sprzedania zaraz w m. Ozorkowie w powiecie Lcczyckiem

UURIERNIA

Bliźsza wiadomość u właściciela cukierni.

Puen meinen geehrten Runden die ergebenfte Anzeige, daß ich meine Wohnung vom Saufe der Reffource nach ber Bachodnia-Strafe, vis-a-vis der Doft, verlegt habe.

fr. Otto, Maler,

Verloren

eine goldene Ancre Uhr im Hause des Herrn Dornbusch. Der ehrlide Finder wird erfucht, diefelbe gegen 10 Rub. Betohnung au herrn Dornbufch abgeben gu wollen.

2 Rub. Belohnung

Ein Spagier=Stock von gerieftem Solze mit gebogenem Griffe ift am Sountage fruh in der Drucker Strafe verloren worden. Wer benfelben im Paradiefe abliefert erhalt obige Belohnung.

mechanische

Schönherrifden Spftems vollständig gangbar fur 4 ichaftige boppelbreite Baare, find billig ju verlaufen. Raberes bei 3. Ianowski im Beidemeier'schen hause vis-a-vis der Poft :

Mariciller

Wenetianer = Seife

(eigenes Fabrikat)

deren Gute bereits hieroris mehrseitig anerkannt worden ift offe-

Alfred Benndorf,

Petrolower-Straße Nr. 563.

Von Michaeli I. 3, ift eine

arterre-Wohnung

bei herrn Karl Thoelke, Srednia-Strafe unter Rr 331 neben Herrn Jatob Bom zu vermiethen.

Merloren!

ein Paß, ausgestellt auf herrn Josek Citter aus Zgow und */.
Loose Nr. 20126 Lit. A. und C. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselben auf dem Magistrate abgeben zu wollen. Gleichzeitig wird vor Antauf der Loofe gewarnt.

Ein Laden mit Wohnuna

oder eine Privat-Wohnung ift jederzeit in der Petrokower-Strage unter Dr. 544 gu vermiethen.

Der Borfigende im Comite der Grunder der

Lodzer Stadt Credit-Gesellschaft

bringt hiermit jur öffentlichen Renntniß, daß das Bureau ber Gründer diefer Gefellichaft nach der Zgierzer Strafe u. dem Hause des herrn Lorenz Stachlewsti Rr. 147 zweite Etage verlegt worden ift.

Lodz, den 15 (27) Inli 1872.

J. Paszkiewicz.

!! ANZEIGE!!

inem hochgeehrten Bublicum von Lodz und Umgegend zeige ich ergebenft an, bag ich Ende d. M. in Lods behufs Ausübung meiner

Zahn-Praxis

eintreffen merbe.

H. R. Mehl. Dentifte aus Breslau.

Am Teiche

Donnerstag, den 27 Juli (8 August) 1872 Bum ersten Wale

Grokes

unter Mitwirkung einer neu angekommenen ungarischen Sufarenfapelle.

N. B. Da der Ertrag jum Beften des hiefigen St. Alexan= der-Hofpitals beftimmt ift, fo wird das hochgeehrte Publifum um recht gahlreichen Befnch gebeten.

Печатать дозваляеть Начальникъ Лодзинского Уведа фонь Эттингень